

für Victor IV. und gegen Alexander III. entschieden. Doch als dieser die Campagna 1160 für sich gewann¹⁷⁵), dürfte Jonathan in eine schwierige Lage gekommen sein. Vielleicht war das der Grund, der ihn bewog, außer Landes zu gehen. Er wandte sich nach Pisa, das damals mit Barbarossa anknüpfte, und verdingte sich hier als Condottiere¹⁷⁶), blieb allerdings nicht auf diesem Posten. Denn 1163, als das Patrimonium Petri weitgehend den Victorinern anheimgefallen war, finden wir ihn erneut in der Heimat¹⁷⁷). Zum letzten Mal erscheint er am 3. Juni 1165 im Lager des Reichskanzlers Christian im Felde von Anagni¹⁷⁸). So hat er wohl bis zum Ende seines Lebens auf der Seite der Deutschen gekämpft. Am 18. November 1165 oder 1166 ist er gestorben¹⁷⁹).

7. Sein Bruder Raino, der als Kind in Deutschland aufgewachsen war¹⁸⁰), erbte von ihm den Gegensatz zu Alexander III. Zugleich aber bekam er es mit den Römern zu tun, die die Herrschaft über die Nachbargemeinden anstrebten und zumal von Tusculum Tributzahlungen forderten¹⁸¹). Im Mai 1167 rückten sie mit Übermacht gegen Tusculum vor. In seiner Not rief Raino jetzt die Deutschen herbei. Als erster kam dieser Bitte Rainald von Dassel nach, es folgte Christian von Mainz, und am Pfingstmontag schlugen die beiden Erzbischöfe das römische Heer bei Monte Porzio so fürchterlich, daß schon der Kardinal Boso den bitteren Vergleich mit Cannae anstellte. Als schließlich Barbarossa selbst in Rom erschien, mochte Raino glauben, daß ihm alles zum Besten ge-

¹⁷⁵) Annales Ceccanenses ad a., MGH SS 19, 285: *Hic [nämlich Alexander III.] venit Anagniam et acquisivit totam Campaniam et misit in suo iure.*

¹⁷⁶) Bernardo Maragone, Annales Pisani, ed. M. L. Gentile, Rer. Ital. Scr. VI 2, 20f.: *Ionatha filius Tolomei de Tusculana venit Pisas et iuravit fidelitatem Villano archiepiscopo Pisanorum et consulibus et universo populo salvare Pisanos in mari ac terra sanos et naufragos; et consules investierunt eum vexillo, ut vexillifer foret Pisanorum.* In der pisanischen Lokalforschung sieht man in Jonathan wohl zu Unrecht einen „signore di Toscanella“.

¹⁷⁷) S. o. S. 38.

¹⁷⁸) D. H ä g e r m a n n, Die Urkunden Erzbischof Christians I. von Mainz als Reichslegat Friedrich Barbarossas in Italien, AfD 14 (1968) S. 234 Nr. 8.

¹⁷⁹) I n g u a n e z, Necrologi Cassinesi 1, fol. 306v: *Ionathas comes Romanorum* (Nachtrag). Das Jahr ergibt sich daraus, daß seit 1167 nur noch Raino als Herr von Tusculum genannt wird; s. das Folgende.

¹⁸⁰) S. o. S. 39.

¹⁸¹) Hauptquelle: Boso, Vita Alexandri III., ed. D u c h e s n e, Liber pontificalis 2, 415f. Vgl. W. v o n G i e s e b r e c h t, Geschichte der deutschen Kaiserzeit 6 (1895) S. 464—466. D i g a r d, in: Mél. Fabre S. 299, behauptet, Raino habe seinen „cousin Othon Colonna“ zu Hilfe gerufen; in den von ihm zitierten Quellen steht nichts dergleichen.